

WOLFENBÜTTELER ZEITUNG

Adresse dieses Artikels:

<https://www.wolfenbuetteler-zeitung.de/wolfenbuettel/article228119133/Fuer-die-Samson-Schule-in-Wolfenbuettel-gibt-es-einen-Bieter.html>

Für die Samson-Schule in Wolfenbüttel gibt es einen Bieter

WOLFENBÜTTEL. Ein Konsortium will in die ehemalige Samson-Schule in Wolfenbüttel investieren. Der Vertrag soll im April perfekt sein.

Stephanie Memmert

12.01.2020 - 14:03 Uhr



Die ehemalige Samson-Schule am Neuen Weg in Wolfenbüttel soll nach Möglichkeit saniert werden. Wohnungen könnten darin entstehen. Hueske

Foto: Archivfoto: Karl-Ernst
Hueske

Für den Umbau und die Erweiterung der ehemaligen Samson-Schule am Neuen Weg in Wolfenbüttel ist ein Bieter gefunden worden. „Es handelt sich um ein Konsortium, das investieren will“, sagt Stadtbaurat Ivica Lukanic. Derzeit liefen die Verhandlungen über den Kaufvertrag, der im April unterschriftsreif sein soll.

Knapp ein Jahr ist es her, dass die Stadt Wolfenbüttel einen Investoren-Wettbewerb zur Sanierung der ehemaligen Samson-Schule ausgelobt hatte. Zu den Bewerbern zählte auch die Bietergemeinschaft Mendelssohn. Ob sie den Zuschlag erhält, wird sich zeigen, denn: „Im Moment müssen noch grundsätzliche Fragen geklärt werden“, sagte Lukanic.

Während der Eröffnung des Themenjahres hatte Christoph Helm, Vorsitzender des Kulturstadtvereins, Julius H. Schoeps, Vorstand der Moses-Mendelssohn-Stiftung, auf die Samson-Schule und die entsprechenden Sanierungsmöglichkeiten aufmerksam gemacht. Unter anderem saniert die Stiftung Häuser mit bedeutender deutsch-jüdischer Geschichte. Auf diese Weise entstehen Wohnungen für Studenten und Freiberufler.

„Die Stiftung hat schon sehr früh die Bedeutung der Samson-Schule als überregionale Bildungseinrichtung gewürdigt und sie als vergleichbar mit der Israel-Jacobson-Schule in Seesen betrachtet“, sagt Helm. So könnte die Samson-Schule in Wolfenbüttel saniert werden. Es könnten Wohnungen darin entstehen. Ebenso könnte auf dem freien Gelände hinter der Schule ein Neubau für Wohnungen entstehen. Einziehen könnten Studenten, Auszubildende sowie Ärzte und Mitarbeiter des Städtischen Klinikums Wolfenbüttel. Auch Mitarbeiter der Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften könnten zu den Mietern zählen.

„Es steht außer Frage, dass damit der Norden Wolfenbüttels eine deutliche Aufwertung erfahren würde“, schwärmt Helm. Zudem könnte das Gebäude am Neuen Weg so gestaltet werden, dass auch ein Gedenkort für die Samson-Schule entstehen könnte. Ebenso sei eine Dauerausstellung denkbar, die die früheren Standorte der Samson-Schule einbeziehen könnte. Sie befanden sich an der Harzstraße 12 und in der Kommissie in Wolfenbüttel.

„Kirchen, Schulen, die Lessing-Akademie, die Herzog-August-Bibliothek und das Israel-Jacobson-Netzwerk könnten in das Gesamtprojekt einbezogen werden“, meinte Helm. Auch die Schulen könnten kooperieren. So sollen mit Schloss-Schülern die Lebensläufe von 18 Schülerinnen jüdischen Glaubens erforscht werden. 15 von ihnen besuchten die Anna-Vorwerk-

Ihre Meinung

Kommentieren als Akademie



